

Mühlenbach wird tiefer und breiter

Arbeiten im Bereich Bredenkamps Feld

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ **Kirchlengern-Stift Quernheim.** Es war viele Jahre das gleiche Spiel: Öffnete der Himmel mit Gewalt seine Schleusen, liefen die Keller der Anwohner voll. Betroffen waren diejenigen, die auf der, vom Gewässer aus gesehen, linken Seite des Mühlenbaches im Bereich Bredenkamps Feld wohnen. Nach mehreren kleineren Maßnahmen und Reparaturversuchen in der Vergangenheit will die Gemeinde das Problem jetzt grundlegend angehen.

Es ist der dritte Bauabschnitt am Rehmerloh-Mennighüffer-Mühlenbach in Stift Quernheim – nach den erfolgreichen Maßnahmen im Bereich Mittelste Mühle sowie Wittlers Wiese. „70 Meter ist der Bauabschnitt lang und geht von der Stiftstraße entlang der Straße Bredenkamps Feld bis zu der nördlich gelegenen Wiese“, erklärt Bauleiter Heinrich Linnert vom Koordinationsteam des Weser-Werre-Else-Projektes (WWE).

„Der Bach hat in diesem Bereich in der Vergangenheit wiederholt für Probleme gesorgt, weil die vorhandene Gewässertrasse zu schmal war, um größere Wassermengen abzuführen“, sagt Bürgermeister Rüdiger Meier. Bei der abgeschlossenen Maßnahme im Bereich Wittlers Wiese sei mit einer merklichen Sohlenvertiefung bereits der Grundstein dafür gelegt wor-

den, jetzt bachaufwärts weiterarbeiten zu können. Und die neue Maßnahme, die voraussichtlich im September abgeschlossen sein soll, ist bereits in vollem Gange: ein Bagger reißt mit roher Gewalt die Wurzeln aus dem Boden, Fachleute in Gummistiefeln kümmern sich um die Feinarbeit. „Die Sohle wird deutlich tiefer – bis zum Niveau von Wittlers Wiese –, das Bachbett von zwei auf drei Meter erweitert, und der Bach bekommt einen natürlicheren Verlauf“, erklärt Armin Kuschel vom Bauamt der Gemeinde.

Neben einer Verbesserung der Abflussverhältnisse erfahre das Gewässer zudem eine deutliche ökologische Aufwertung. „Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe“, so Bürgermeister Meier. Der Uferbereich wird flacher und kann abwechslungsreicher gestaltet werden. „Insbesondere im nördlichen Bereich bekommt der Bach eine Fläche, die nur zeitweise überflutet wird und für Amphibien ein wertvolles Biotop werden kann“, so Kuschel. Die Arbeiten werden im Zuge des WWE-Projektes durchgeführt und kosten wahrscheinlich 50.000 Euro. Das Land NRW übernimmt bis zu 80 Prozent der Kosten.

Da die Straße Bredenkamps Feld nicht durchgängig befahrbar bleiben kann, wird die Ein- und Ausfahrt von der Stiftstraße gesperrt. Über die Steinbreite bleiben alle Anliegergrundstücke erreichbar.



Ortstermin: Heinrich Linnert (r.) erklärt Gemeindepraktikantin Judith Schöbel, Bürgermeister Rüdiger Meier und Armin Kuschel (v. l.) Details, während der Bagger bereits das Erdreich aufwühlt. FOTO: K.-H. TITTEL